Thurgau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Jahresversammlung: Finanzen im Mittelpunkt

Über Geld wurde viel gesprochen an der Mitgliederversammlung vom 21. April, sei es im Zusammenhang mit der Kürzung des Staatsbeitrages um 30 000 Franken an den Kantonalverband oder im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Neugestaltung des Finanzausgleiches NFA.

(CL) Der reduzierte Beitrag des Kantons Thurgau an den Spitex Verband zeigt sich bereits im Budget für das kommende Jahr. Trotz erhöhter Mitgliederbeiträge müssen rund 10 000 Franken eingespart werden. Dies auch, weil der Jahresabschluss nur knapp mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Dennoch hat der Verbandsvorstand in seinem Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr wiederum drei Schwerpunkte gesetzt: Klärung der strategischen Ausrichtung und der Positionierung des Verbandes für die nächsten drei Jahre mit Hilfe einer externen Beratung; Umsetzung der Einführung von RAI-Home-Care in den Basisorganisationen sowie die Sicherung der Finanzen der Spitex-Organisationen und des Kantonalverbandes.

Traurige Aktualität hat der Rückblick auf die Jahresversammlung mit dem unerwarteten Tod des diesjährigen Referenten Nationalrat Dr. Jost Gross erlangt, der genau zwei Wochen nach unserer Versammlung völlig unerwartet gestorben ist. So bleibt die Erinnerung an sein ausgezeichnetes Referat zur zukünftigen Pflegefinanzierung die letzte persönliche Begegnung. Er kritisierte darin die vom Bundesrat vorgeschlagene Lösung zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes als unbefriedigend und ungenügend und forderte eine Übernahme von 20% aller Kosten durch die Kantone. Seiner Meinung nach gelte dies auch für die Übergangspflege. ❑

Gesundheitsgesetz: Nun doch kein Anspruch auf Palliative Care

(CL) Schmerzlindernde Behandlung und Betreuung unheilbar Kranker und Sterbender sind neu im Thurgauer Gesundheitsgesetz verankert. Die neue Formulierung im Gesetz wurde kürzlich vom Grossen Rat des Kantons Thurgau mit grosser Zustimmung verabschiedet. Es gibt jedoch, entgegen dem Vorschlag der vorberatenden Kommission und entgegen der eingereichten Motion, keinen Anspruch auf Palliative Care. Der Kantonsrat ist demzufolge der «Soll-Formulierung» des Regierungsrates doch noch gefolgt. Die unterlegene Motionärin überlegt sich nun weitere Schritte. ❑

Krankenversicherung CSS beginnt mit externen Audits

(CL) Die Krankenversicherung CSS hat uns vorinformiert, dass in den kommenden Monaten die Spitex-Organisationen mit Kunden und Kundinnen der CSS für Audits kontaktiert werden. Ziel dieser «Anhörungen» (Audits) ist gemäss den Ausführungen der zuständigen Pflegeexpertin die Überprüfung der verrechneten Spitex-Leistungen auf ihre Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und der Ausweis der Wirksamkeit. Dabei wird eine Pflegefachperson der CSS-Versicherung mit Spitex-Erfahrung zusammen mit der Pflegeverantwortlichen eine Einschätzung der Pflegesituation des jeweiligen Kunden vornehmen. Die einzelnen Organisationen werden durch die Krankenversicherung direkt kontaktiert und über das geplante Vorgehen vorinformiert. Wir empfehlen Ihnen Kooperationsbereitschaft für diese Audits, die in anderen Kantonen bereits durchgeführt wurden und die auch für Sie durchaus wertvolle Erkenntnisse bringen können. ❑

Regierungsrat genehmigt Tarifvertrag für hauseigene Spitex-Dienste

(CL) Nach dem ordentlichen Spitex-Tarifvertrag hat der Regierungsrat auch den zweiten Tarifvertrag für die beiden sogenannten hauseigenen Spitexdienste Humana Dignity Center, Weinfelden, und die Seniorenresidenz Friedau AG vorbehaltlos rückwirkend auf den 1. 1. 2005 genehmigt. Die beiden Institutionen können somit in den Alterwohnungen auf ihrem Areal Spitex-Leistungen aus der obligatorischen Grundversicherung abrechnen, dies allerdings zu einem tieferen Tarif als unsere ordentlichen Mitglieder. ❑

Thurgauer Termine

Einführung RAI-Home-Care in den Kantonen Thurgau und St. Gallen

Für die nächsten Schulungsdaten gibt es noch freie Plätze:
Grundschulung für AnwenderInnen: 15. September, 10. November 2005 und 12. Januar 2006 in St. Gallen (Kurs A/C).
Vorbereitungskurs für Projektverantwortliche: 24. Mai und 8. November 2005 in Weinfelden (Kurs V/C).
Die Kursdaten für 2006 sind in der Planung und werden demnächst auf der Homepage unter www.spitextg.ch aufgeführt.

Bevorstehende Wechsel im Vorstand des Spitex Verbandes Thurgau

(MH/CL) Im Verlauf dieses und des kommenden Jahres werden mehrere zum Teil langjährige Vorstandsmitglieder den Kantonalverband verlassen. Es sind dies aus beruflichen Gründen auf das Ende der diesjährigen Amtsperiode: Käthi Bisang, Betriebsleiterin der Spitex Aadorf, und Anna Kern, Pflegedirektorin des Kantonsspitals Münsterlingen. Im kommenden Jahr werden es der langjährige Verbandspräsident Matthias Hotz sowie Rosmarie Gysi, Vertreterin der Mütter- und Väterberatungsvereine, sein. Damit die Nachfolge nahtlos geregelt werden kann, befasst sich der Verbandsvorstand bereits mit potentiellen neuen Vorstandsmitgliedern. Es sollen dabei aber auch Vorschläge aus den Reihen der Basisorganisationen miteinbezogen werden. Vorschläge von interessierten Personen, die sich im Verbandsvorstand engagieren wollen, nimmt die Verbandsleitung gerne entgegen. ❑